

Die Saatkartoffelbeschaffung

ist in diesem Jahre mit mancherlei Schwierigkeiten verbunden. Um hier vermittelnd einzugreifen, hat der Landwirtschaftliche Hauptverein für das Hamburger Staatsgebiet, wie auch im vorigen Jahre auf seiner Geschäftsstelle, Kampstraße 46, Listen zur Vorbestellung von gutem Saatgut aufgelegt und nimmt nicht nur von Landwirten, sondern auch von Gartenbesitzern Bestellungen entgegen. Im vorigen Frühjahr sind 10 000 Zentner Saatkartoffeln durch Vermittlung des Landwirtschaftlichen Hauptvereins im Hamburger Staatsgebiet abgegeben worden, und die geernteten Erträge sind wohl in allen Fällen für die Besitzer der Ländereien zufriedenstellend gewesen. Wenn auch nicht immer gerade der Geschmack des Einzelnen in der Sortenauswahl getroffen war, so ist doch entschieden die Erntemenge so groß gewesen, daß die Vorräte für längere Zeit ausreichten, und dieses letztere ist bei der heutigen Lage unseres Volkes, umringt von Feinden, doch gewiß die Hauptsache, und mehr wert, als daß der Geschmack des Einzelnen voll befriedigt wird. Da auch zurzeit unser Volk noch gegen eine Uebermacht kämpft und diese Feinde uns die Zufuhr an Lebensmitteln abschneiden möchten, um uns auszuhungern, ist schon zu wiederholten Malen an alle Gartenbesitzer die Mahnung ergangen, auch in diesem Jahre wieder möglichst viel Kartoffeln und Gemüse in den Gärten und auf den brachliegenden Ländereien anzubauen, um ihrerseits dazu beizutragen, daß der Plan der Feinde auch weiter, wie bisher, zunichte werde und daß unser Volk nicht unter Nahrungsmangel zu leiden habe.

Um Unkundigen einen Anhalt zu geben, hat der Landwirtschaftliche Hauptverein in Verbindung mit der Station für Pflanzenschutz auf Veranlassung der Behörde im vorigen Jahre ein Merkblatt für Kartoffel- und Gemüsebau herausgegeben, das unentgeltlich an Gartenbesitzer abgegeben ist, und das auch in diesem Jahre weiter abgegeben wird. In diesem finden die Gartenbesitzer eine kurze Anleitung darüber, welche Früchte am zweckmäßigsten angebaut werden sollen und wie die Pflege und Behandlung derselben zu handhaben ist.

In den allermeisten Fällen wird dem Anfänger zu rathen sein, die weitaus größte Fläche seines Gartenlandes mit Kartoffeln zu bestücken, und zwar mit Kartoffeln, die im Hochsommer oder Herbst zu ernten sind, und von denen große Erntemengen zu erwarten sind. Daß die Schmachthastigkeit zurzeit mehr in den Hintergrund treten muß, bedarf keiner Erläuterung; doch wird in gewissen Grenzen auch dem Geschmack des Einzelnen Rechnung getragen werden können. Der Anbau von Frühkartoffeln, die Ende Juni oder Anfang Juli ausgemacht werden können, ist nur dem sachkundigen Landwirt oder Gärtner zu empfehlen, denn der Frühkartoffelanbau erfordert viel Aufmerksamkeit und gibt nur verhältnismäßig geringe Erträge.